

Lehrkräfte: Regina Schlemmer und Jutta Görlich

Leitfächer: Geschichte und Kunst

Zwangsarbeit im Nationalsozialismus und die historische Aufarbeitung unter besonderer Berücksichtigung Münchens. Eine Kooperation mit dem NS-Dokumentationszentrum München.

Zielsetzung des Seminars:

Das ehemalige Zwangsarbeiterlager Neuaubing wurde von der Deutschen Reichsbahn während des Zweiten Weltkrieges 1942 im Münchener Stadtteil Aubing als Lager zur Unterbringung von Zwangsarbeitern des Reichsbahn-Ausbesserungswerkes Neuaubing errichtet. „Als einzige erhaltene Gruppenanlage in Bayern bildet das Lager aus historischen, städtebaulichen und architektonischen Gründen ein einzigartiges Zeugnis des nationalsozialistischen Zwangsarbeitersystems.“¹ In diesem Seminar sollen Schüler und Schülerinnen erarbeiten, woher die Zwangsarbeiter kamen, wie sie behandelt wurden und welche Betriebe sie beschäftigten. In einem zweiten Teil soll auch der Frage nachgegangen werden, inwieweit die Zwangsarbeiter für das erlittene Unrecht entschädigt wurden und wie die auch heute noch produzierenden Industriebetriebe mit ihrer Vergangenheit umgehen.

Das Seminar hat als Projektpartner das NS-Dokumentationszentrum in München. Dieses konzipiert auf dem Gelände des ehemaligen Lagers wie auch digital eine Ausstellung zum Thema *Zwangsarbeit in München*, zu der auch zahlreiche internationale Künstlerinnen und Künstler eingeladen wurden, sich diesem Inhalt anzunähern. Die Schüler und Schülerinnen haben die Möglichkeit an Teilen der thematischen Ausrichtung der Ausstellung „Departure Neuaubing“ konkret mitzuwirken und ihre Ideen einzubringen. Ein Leitgedanke der Zusammenarbeit mit dem NS-Dokumentationszentrum ist die Frage, wie bin ich selbst in die Geschichte eingebunden? Was bedeuten die historischen Zusammenhänge für mich und meine Zukunftsperspektiven? Wie kann die Verantwortung, die aus der Geschichte des Nationalsozialismus resultiert, immer wieder neu hervorgebracht und als gemeinsame Aufgabe verstanden werden?

Die Lernenden nähern sich in diesem Seminar entweder geschichtswissenschaftlich dem Thema und/oder in bildnerischen und gestalterischen Arbeiten forschend. Die Gewichtung gestalterisch-praktischer und schriftlich-theoretischer Anteile wird bei der Konzeption der Seminararbeitsthemen festgelegt, sie bildet die Voraussetzung für eine nachvollziehbare Gesamtwürdigung.

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. - Dez.21	Zunächst besuchen die Schülerinnen und Schüler das NS-Dokumentationszentrum und das Zwangsarbeiterlager in Neuaubing. Die erhalten vor Ort eine Einführung in das Thema und bekommen die Gelegenheit sich mit einem Journalisten der SZ, einer Künstlerin und einem Historiker auszutauschen und erhalten Einblick in deren Arbeitsmethoden. In einer ersten Arbeitsphase erarbeiten die Schüler und Schülerinnen selbstständig Inhalte zum Seminarthema und präsentieren ihre Ergebnisse.	Referate und Unterrichtsgespräch

¹ Jan-Volker Wilhelm, Vertiefte städtebaulich-denkmalpflegerische Untersuchung Neuaubing-Westkreuz, München 2013, S. 25.

	Jan. - Feb.22	Weitere inhaltliche Themen werden erarbeitet. Ein Besuch im Institut für Zeitgeschichte bereitet die Schülerinnen und Schüler auf die Literatur- und Quellensuche für ihre Arbeit vor.	Referate und Unterrichtsgespräch
11/2	März – April 22	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten, Bibliographieren und Zitieren, Die Schüler und Schülerinnen erstellen ein Exzerpt sowie eine Bibliographie und nähern sich gegebenenfalls künstlerisch dem Thema an.	Bewertung eines Exzerptes, einer Bibliographie
	Mai - Juli 22	Endgültige Themenwahl, Absprachen und Hilfen bei der Quellen- und Literaturwahl	Kurzarbeit über wissenschaftliches Arbeiten
12/1	Sept. - Nov. 22	Einzelgespräche mit den Schülern über den Fortgang ihrer Arbeit	Seminararbeit
	Dez. - Jan. 22/23		Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Kriegswirtschaft und Zwangsarbeit bei BMW
2. Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der italienischen Militärinternierten nach 1943.
3. Die Situation der russischen Zwangsarbeiter
4. Wiedergutmachung und Entschädigung von Zwangsarbeitern nach dem Zweiten Weltkrieg
5. Das Zwangsarbeiterlager in Neuaußing